

# MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN SO

Sammlung Dr. h.c.  
Heinrich Weiss-Stauffacher

Museum für  
Musikautomaten  
Bollhübel 1  
CH-4206 Seewen SO

Tel. +41 61 915 98 80  
Fax +41 61 915 98 90  
[www.musikautomaten.ch](http://www.musikautomaten.ch)

## Pressetext

### Wie von Geisterhand

Zur Geschichte der Firma Welte anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Welte-Philharmonie-Orgel

„Orgel des gesunkenen Ozeanriesen *Britannic* entdeckt – 610 Meter über Meer im Museum für Musikautomaten Seewen in der Schweiz“ – dies war der Titel einer Pressemitteilung, welche vor einiger Zeit dem Museum für Musikautomaten zu weltweiten Schlagzeilen verhalf. Gleichzeitig war die Entdeckung dieser bis dahin unbekannten – oder nicht mehr bekannten – Geschichte der Welte-Philharmonie-Orgel des Museums der Höhepunkt des damals laufenden Restaurierungsprojekts. Das entsprechende Instrument, welches durch eine Illustration in Verkaufskatalogen der Firma *M. Welte & Söhne* und durch Zeichnungen dokumentiert ist, war nahezu ein Jahrhundert lang verschollen gewesen. Die beauftragten Orgelbauer reinigten drei normalerweise nicht zugängliche Stellen unterhalb der Windlade der Orgel und fanden dabei dreimal den gleichen Hinweis eingestanzt: „*Britanik*“. Diese Einstanzungen bestätigten die Vermutung, dass das Instrument aus den Jahren 1912 bis 1914 stammen müsste. Die Inschrift „*WELTE-PHILHARMONIE-ORGEL* auf S.S. *Britannic* der White Star Line“ auf einer Illustration in einem Verkaufskatalog der Firma *M. Welte & Söhne* deutet zudem an, dass die Orgel zumindest für eine kurze Zeit auf dem Schiff installiert gewesen sein dürfte. Im Verlauf der Restaurierung wurden weitere Einstanzungen und Inschriften gefunden, so dass insgesamt sechs Hinweise in der Orgel selbst vorliegen.

Die restaurierte Welte-Philharmonie-Orgel ist eine der Hauptattraktionen der Sammlung des Museums für Musikautomaten. Die Orgel kann am neuen Standort – nämlich im grossen KlangKunst-Saal des Museums – vermehrt auch für Konzerte und internationale Symposien genutzt werden.

Neben der Welte-Philharmonie-Orgel verfügt das Museum für Musikautomaten auch über eine umfangreiche Sammlung von Musikrollen der Firma Welte für dieses Instrument – sogenannte Mutterrollen –, die von Museumsgründer Dr. h.c. Heinrich Weiss vor rund 40 Jahren für die Sammlung erworben werden konnten. Die Seewener *Britannic*-Orgel von 1913/14 mit entsprechenden Originalaufnahmen auf den Mutterrollen ist musikgeschichtlich ein äusserst wertvolles Instrument. Die Musikrollen können auf einem nahezu authentischen Instrument wiedergegeben werden, was Rückschlüsse auf die Interpretation von



# MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN SO

Sammlung Dr. h.c.  
Heinrich Weiss-Stauffacher

Museum für  
Musikautomaten  
Bollhübel 1  
CH-4206 Seewen

Tel. +41 61 915 98 82  
Fax +41 61 915 98 90  
[www.musikautomaten.ch](http://www.musikautomaten.ch)

Musikwerken der damaligen Zeit erlaubt – Rückschlüsse auf die Aufführungspraxis einer Zeit, für welche keine anderen Orgelaufnahmen existieren.

Erstmals öffentlich ausgestellt wird auch der wohl einzige noch existierende Aufnahmeapparat der Firma Welte, der aus dem Aufnahmestudio der Firma an der 5th Avenue in New York stammt und dort die Aufzeichnung von weltbekannten Organisten der damaligen Zeit erlaubte – dies zu einer Zeit, als noch keine Schallplatten mit Orgelmusik produziert wurden.

Als neues Ausstellungsobjekt erstmals gezeigt wird ab 22. Oktober 2011 auch ein Cottage Orchestrion Style 2 der Firma Welte. Ein solches Orchestrion fehlte bisher in der Sammlung des Museums und wurde im Jahre 2011 für die Sammlung des Museums angekauft. Für seinen speziellen Einsatz in dieser Sache sei Georg Hofmeier, Präsident der Gesellschaft des Museums für Musikautomaten Seewen (GMS), gedankt. Insgesamt wurde von der GMS der Betrag von CHF 201'280.- an den Ankauf geleistet. Speziell erwähnt sei, dass aus den Lotteriefonds der drei Kantone BL, BS und SO insgesamt 128'000.- gesprochen wurden, und dass sich auch Industriebetriebe und Banken der Nordwestschweiz an der Aktion beteiligten. Dies zeigt, dass das Museum für Musikautomaten tatsächlich in der Politik und Wirtschaft der Nordwestschweiz verankert ist und auch immer stärker wahrgenommen wird.

„Wie von Geisterhand“ war der Name eines vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Projekts zur Digitalisierung von Musikrollen von mechanischen Musikinstrumenten – im Speziellen in einem ersten Schritt von Klavier- und Orgelrollen der Firma Welte in Freiburg im Breisgau. Koordiniert durch die Berner Fachhochschule, Hochschule der Künste Bern (HKB) und in Zusammenarbeit mit der Fonoteca Nazionale in Lugano wurden die grossen Bestände an Musikrollen zur Welte-Philharmonie-Orgel des Museums – der sogenannten „Britannic-Orgel“ – mit Hilfe eines Musikrollen-Scanners digital erfasst und zugänglich gemacht.

Das Museum ist der Gruppe der Berner Fachhochschule, Departement für Technik und Informatik Biel unter Leitung von Daniel Debrunner, die den Musikrollen-Scanner konstruierte und die entsprechenden Programme entwickelte, und David Rumsey, der als Organist und Orgelexperte seit Jahren an der Thematik der Musikrollen des Museums für Musikautomaten arbeitet und auch bei der Restaurierung der Welte-Philharmonie-Orgel des Museums mit Rat und Tat zur Seite stand, in diesem Zusammenhang zu ausserordentlichem Dank verpflichtet.

Es war das Ziel dieses Projekts, die musikhistorisch wertvollen Kulturgüter zu sichern, die Informationen digital zur Verfügung zu stellen und so eine musikhistorische Erforschung der Bestände zu ermöglichen. Erste Resultate dieser Forschung werden im Katalog zu dieser Ausstellung veröffentlicht. Weitere Resultate sind aus Nachfolgeprojekten zu erwarten.

# MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN SO

Sammlung Dr. h.c.  
Heinrich Weiss-Stauffacher

Museum für  
Musikautomaten  
Bollhübel 1  
CH-4206 Seewen

Tel. +41 61 915 98 82  
Fax +41 61 915 98 90  
[www.musikautomaten.ch](http://www.musikautomaten.ch)

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

Dr. Christoph E. Hänggi  
Direktor des Museums für Musikautomaten  
Tel. 061 915 98 81  
E-Mail: [christoph.haenggi@bak.admin.ch](mailto:christoph.haenggi@bak.admin.ch)

Verena Schaltenbrand  
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit des Museums  
Tel. 061 915 98 89  
E-Mail: [verena.schaltenbrand@bak.admin.ch](mailto:verena.schaltenbrand@bak.admin.ch)

Web: [www.musikautomaten.ch](http://www.musikautomaten.ch)